



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rene Dierkes AfD**
vom 25.07.2025

Dialektvielfalt in Bayern: Kulturverlust durch Migration, Gendersprache und schulische Vernachlässigung

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Welcher Anteil der Grundschüler nutzt laut Sprachstandserhebungen 2024 einen bayerischen Dialekt als Erstsprache? | 3 |
| 1.2 | Wie hat sich dieser Anteil seit 2010 jährlich verändert? | 3 |
| 1.3 | In welchen Landkreisen ist der Rückgang am größten? | 3 |
| 2.1 | Welche Fremdsprachen- und Migrationsanteile in Schulklassen korrelieren mit Dialektverlust? | 3 |
| 2.2 | Wie viele Schüler mit Migrationshintergrund sprechen zu Hause überwiegend Dialekt? | 3 |
| 2.3 | Welche Förderprogramme existieren zur Pflege von Mundarten bei diesen Gruppen? | 3 |
| 3.1 | Wie viele Unterrichtsstunden pro Schuljahr sind aktuell der Dialektpflege gewidmet? | 3 |
| 3.2 | Wie unterscheidet sich dies zwischen Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien? | 3 |
| 3.3 | Welche Lehrpläne verweisen explizit auf bayerische Mundarten? | 4 |
| 4.1 | Inwiefern beeinflusst das Gender-Sternchen-Deutsch die tradierten Dialektformen? | 6 |
| 4.2 | Liegen der Staatsregierung dazu Stellungnahmen bayerischer Sprachforscher vor? | 6 |
| 4.3 | Welches Unterrichtsmaterial propagiert gegenderte Formen in Mundart? | 6 |
| 5.1 | Wie viele Radiosendungen in bayerischer Dialektsprache strahlte der Bayerische Rundfunk (BR) 2024 aus? | 6 |
| 5.2 | Wie hoch sind die Sendeanteile im Vergleich zu 2010? | 7 |

5.3	Welche Budgetkürzungen sind im BR-Haushalt für Dialektsendungen vorgesehen?	7
6.1	Welche kommunalen Trachten- und Dialektwettbewerbe wurden 2024 mit Landesmitteln gefördert?	7
6.2	Wie hoch war der jeweilige Zuschuss?	7
6.3	Welche Projekte erhielten wegen „mangelnder Diversität“ keine Förderung?	7
7.1	Wie viele Lehrkräfte verfügen über eine Zusatzqualifikation „Mundartpädagogik“?	7
7.2	Wie viele dieser Stellen sind unbesetzt?	7
7.3	Welche Anreize plant die Staatsregierung, um mehr Mundartlehrer zu gewinnen?	7
8.1	Plant die Staatsregierung einen „Dialekt-Schutz-Artikel“ in der Bayerischen Verfassung?	7
8.2	Welche Zeit- und Finanzplanung liegt dafür vor?	8
8.3	Wie soll die Wirksamkeit kontrolliert werden?	8
	Hinweise des Landtagsamts	9

Antwort

**des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem
Staatsministerium der Finanzen und für Heimat sowie der Staatskanzlei**
vom 30.09.2025

**1.1 Welcher Anteil der Grundschüler nutzt laut Sprachstandserhebungen
2024 einen bayerischen Dialekt als Erstsprache?**

1.2 Wie hat sich dieser Anteil seit 2010 jährlich verändert?

1.3 In welchen Landkreisen ist der Rückgang am größten?

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ werden vonseiten des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) keine Daten zum Dialekt erfasst. Konkrete Zahlen zum Dialektgebrauch von Grundschülerinnen und Grundschülern liegen daher nicht vor.

2.1 Welche Fremdsprachen- und Migrationsanteile in Schulklassen korrelieren mit Dialektverlust?

2.2 Wie viele Schüler mit Migrationshintergrund sprechen zu Hause überwiegend Dialekt?

2.3 Welche Förderprogramme existieren zur Pflege von Mundarten bei diesen Gruppen?

Die Fragen 2.1 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ werden vonseiten des StMUK keine Daten zum Dialekt erfasst. Es liegen keinerlei Hinweise auf eine etwaige Korrelation zwischen Fremdsprachen- und Migrationsanteilen in Schulklassen einerseits und einem dadurch vermeintlich bedingten Dialektverlust andererseits vor. An den Schulen in Bayern existieren keine Förderprogramme im Sinne der Fragestellung.

Zur Förderung des Dialekts im Rahmen des Unterrichts wird auf die Antwort zu den Fragen 3.1 bis 3.3 verwiesen.

3.1 Wie viele Unterrichtsstunden pro Schuljahr sind aktuell der Dialektpflege gewidmet?

3.2 Wie unterscheidet sich dies zwischen Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien?

3.3 Welche Lehrpläne verweisen explizit auf bayerische Mundarten?

Die Fragen 3.1 bis 3.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Dialekt wird in Bayerns Schulen in seinem Eigenwert und als bereicherndes sprachliches Register der Dialektsprecherinnen und -sprecher wertgeschätzt und ist daher in allen Schularten Gegenstand des LehrplanPLUS. Die Pflege von Mundarten ist darüber hinaus Teil des fächer- und schulartübergreifenden Bildungsziels der Sprachlichen Bildung. Dialekt kann auf verschiedene Weise zum Unterrichtsgegenstand an Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien werden:

Grundschulen

Im LehrplanPLUS Grundschule sind Dialekt bzw. Mundarten verbindlich verankert, z. B.:

- Deutsch, Jahrgangsstufen 1 und 2 (Lernbereich 4.2: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren/Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken): „Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache bezüglich Wortwahl und Satzbau, auch im Hinblick auf Dialekt.“
- Deutsch, Jahrgangsstufen 1 und 2 (Lernbereich: 1.2 Sprechen und Zuhören/Zu anderen sprechen): „Die Schülerinnen und Schüler setzen ihre Sprechabsichten mit angemessenem Wortschatz in der persönlichen Sprachvarietät (z. B. im Dialekt [...]) sowie in der Standard- und Bildungssprache um.“
- Musik, Jahrgangsstufen 1 bis 4: Im Fachlehrplan Musik ist im Lernbereich 1 Sprechen – Singen – Musizieren das Singen von Liedern aus der eigenen Region, auch in Mundart, für alle Jahrgangsstufen der Grundschule verbindlich vorgesehen.

Mittelschulen

Im LehrplanPLUS der bayerischen Mittelschule finden sich zahlreiche Bezüge zum Thema Dialekt, sowohl im Bildungs- und Erziehungsauftrag der Mittelschule als auch im Rahmen der konkreten Kompetenzerwartungen des Fachunterrichts, z. B.:

- Jahrgangsstufe 6, Deutsch (Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden die Verwendungszusammenhänge von Standard- und Umgangssprache oder ggf. Dialekt und nutzen diese Kenntnis zur Auswahl der richtigen Sprachebene.“
- Jahrgangsstufe 8, Deutsch (Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Sprachvarietäten (z. B. Soziolekt, Regiolekt) und reflektieren deren Merkmale, um sich situationsangemessen auszudrücken.“
- Jahrgangsstufe 9, Deutsch (Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Sprachvarietäten (z. B. Soziolekt, Regiolekt) und beschreiben deren Eigenschaften, um über variable Sprachregister zu verfügen und um Zusammenhänge von Sprache und Umfeld zu erkennen.“

Realschulen

Im LehrplanPLUS finden sich entsprechende Bezüge u. a. an folgenden Stellen:

- Deutsch, Jahrgangsstufe 5 (Lernbereich 1.2: Sprechen und Zuhören/Zu und vor anderen sprechen): „Die Schülerinnen und Schüler verwenden grundsätzlich Standardsprache und setzen ggf. Dialekt bzw. andere zweckdienliche Sprachvarietäten situationsabhängig und adressatenbezogen ein.“

- Deutsch, Jahrgangsstufe 6 (Lernbereich 1.2: Sprechen und Zuhören/Zu und vor anderen sprechen): „Die Schülerinnen und Schüler setzen Standardsprache adressatenbezogen und zweckorientiert ein und nutzen ggf. Sprachvarietäten situationsabhängig, wobei sie sich deren Eigenwert bewusst sind.“
- Deutsch, Jahrgangsstufe 6 (Lernbereich 4.1: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren/Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden die jeweilige Leistung von Umgangssprache und Standardsprache sowie Dialekt und deren spezifische Verwendungsweise und Angemessenheit (z. B. Mundart als eine Form der sprachlichen Begegnung mit der regionalen Umgebung), um die Sprachebenen in geschriebenen Texten und in der mündlichen Kommunikation situationsgerecht einzusetzen.“
- Deutsch, Jahrgangsstufe 7 (Lernbereich 1.2: Sprechen und Zuhören/Zu und vor anderen sprechen): „Die Schülerinnen und Schüler tragen eigene und fremde Texte (sowohl lyrische als auch pointierte Texte, wie z. B. Witze oder Sketche, Mundartlyrik) wirkungsvoll und betont (auch frei) vor, indem sie diese aufbereiten (z. B. Symbole für Stimmhöhe, Pausen, Lautstärke verwenden), und nutzen das Feedback anderer, um ihre Vortragsweise zu verbessern.“
- Deutsch, Jahrgangsstufe 10 (Lernbereich 4.1: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren/Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Wert, soziokulturelle Aufgabe und Verwendungsmöglichkeiten ausgewählter unterschiedlicher Sprachvarietäten, um sich über eigenes und fremdes Sprachhandeln bewusst zu werden und es ggf. zu überdenken.“

Gymnasien

Die Auseinandersetzung mit Dialekt und dessen Förderung ist an verschiedenen Stellen im LehrplanPLUS verankert, z. B.:

- Deutsch, Jahrgangsstufe 6 (Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen): „Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit altersgemäßen literarischen Texten, v. a. Erzählungen, Sagen, Szenen, Gedichten, ggf. auch im Dialekt, sowie modernen oder klassischen Kinder- und Jugendbüchern, auseinander.“
- Deutsch, Jahrgangsstufe 6 (Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden ausgewählte Merkmale und Leistungen von Dialekt und Standardsprache, auch anhand von literarischen Texten, und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein. [Sie] erkennen Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung (u. a. Passiv, Dialekt, Redewendungen).“
- Deutsch, Jahrgangsstufenprofil, Jgst. 8 – Grundlegende Kompetenzen am Ende der Jgst. 8: „Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und reflektieren verschiedene Formen und Ebenen des Sprachgebrauchs, insbesondere Dialekt und Jugendsprache, sowie Unterschiede mündlicher und schriftlicher Kommunikation und vertiefen dadurch ihr Sprachwissen und ihr Sprachbewusstsein.“
- Deutsch, Jahrgangsstufe 8 (Lernbereich 1.4: Szenisch spielen): Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren: „Die Schülerinnen und Schüler greifen elementare Spielformen des Theaters auf und vertiefen so ihr Verständnis von Sachverhalten oder literarischen Texten, auch im Dialekt. Sie setzen dabei ggf. Medien ein.“
- Deutsch, Jahrgangsstufe 10 (Lernbereich 4.1: Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren): „Die Schülerinnen und Schüler [...] unterscheiden und

reflektieren Merkmale und Leistungen von verschiedenen Sprach- und Stilebenen sowie Registern (z. B. Fachsprache, Dialekt und Jugendsprache).“

- Politik und Gesellschaft, Jahrgangsstufe 8 (Lernbereich 6.1: Heimat[en] verstehen und gestalten): „Die Schülerinnen und Schüler [...] recherchieren und untersuchen Entwicklungen hinsichtlich Tradition, Brauchtum, Dialekt und Vereinsleben, um Aspekte des gesellschaftlichen Wandels nachzuvollziehen.“
- Musik, Jahrgangsstufe 5 (Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren): „Lieder, Kanons und Volksmusik in deutscher Sprache, auch in Mundart, z. B. zu den Themenbereichen Bräuche im Spiegel der Musik; Mensch und Natur im Spiegel der Jahreszeiten, Historische Ereignisse).“
- Musik, Jahrgangsstufe 6 (Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren): „Lieder, Kanons und Volksmusik aus europäischen Ländern, darunter in deutscher Sprache und ggf. in den ersten beiden Fremdsprachen, z. B. zu den Themenbereichen Musik und Religion, Musik und Arbeit, Musik in Heimat und Ferne.“

Für alle Schularten gilt: Über die konkrete Auswahl der Inhalte zu den Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Fächern, Jahrgangsstufen und Schularten entscheiden die Lehrkräfte in eigener pädagogischer Verantwortung. Dies gilt auch für die Durchführung von Projekten zur Dialektförderung. Eine Quantifizierung in Unterrichtsstunden ist daher nicht möglich.

4.1 Inwiefern beeinflusst das Gender-Sternchen-Deutsch die tradierten Dialektformen?

4.2 Liegen der Staatsregierung dazu Stellungnahmen bayerischer Sprachforscher vor?

Die Fragen 4.1 und 4.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse oder Stellungnahmen bayerischer Sprachforscher vor.

4.3 Welches Unterrichtsmaterial propagiert gegenderte Formen in Mundart?

Verbindliche Grundlage für den Unterricht an allen bayerischen Schulen ist das Amtliche Regelwerk für die deutsche Rechtschreibung, das vom Rat für deutsche Rechtschreibung herausgegeben wird (vgl. Kultusministerielle Bekanntmachung „Deutsche Rechtschreibung“ von 2006, die im Juni 2023 aktualisiert wurde; www.verkuendung-bayern.de¹⁾).

Vom StMUK zugelassene Lehrwerke sowie von Lehrkräften verfasste Texte und Aufgabenstellungen in Arbeitsblättern, Unterrichtsmaterialien sowie Leistungsnachweise sind im Einklang mit dem amtlichen Regelwerk zu gestalten.

5.1 Wie viele Radiosendungen in bayerischer Dialektsprache strahlte der Bayerische Rundfunk (BR) 2024 aus?

1 <https://www.verkuendung-bayern.de/baymb/2023-301/>

5.2 Wie hoch sind die Sendeanteile im Vergleich zu 2010?**5.3 Welche Budgetkürzungen sind im BR-Haushalt für Dialektsendungen vorgesehen?**

Die Fragen 5.1 bis 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Staatsregierung liegen keine näheren Informationen zu Anzahl und Anteil von Radiosendungen in bayerischer Dialektsprache vor. Der Haushalt des Bayerischen Rundfunks wird im Rundfunkrat, dem auch Vertreter der im Landtag vertretenen Fraktionen angehören, öffentlich beraten. Wegen des Gebots der Staatsferne des Rundfunks unterliegt der Bayerische Rundfunk der eingeschränkten Rechtsaufsicht. Insoweit wird auf die Vorbemerkung der Antwort der Staatsregierung auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Rene Dierkes (AfD) vom 09.08.2024 (Drs. 19/3328) verwiesen.

6.1 Welche kommunalen Trachten- und Dialektwettbewerbe wurden 2024 mit Landesmitteln gefördert?**6.2 Wie hoch war der jeweilige Zuschuss?****6.3 Welche Projekte erhielten wegen „mangelnder Diversität“ keine Förderung?**

Die Fragen 6.1 bis 6.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Geschäftsbereich des StMUK sowie des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (StMFH) werden keine „kommunalen Trachten- und Dialektwettbewerbe“ gefördert. Folglich wurden 2024 dafür auch keine Haushaltsmittel verausgabt.

7.1 Wie viele Lehrkräfte verfügen über eine Zusatzqualifikation „Mundartpädagogik“?**7.2 Wie viele dieser Stellen sind unbesetzt?****7.3 Welche Anreize plant die Staatsregierung, um mehr Mundartlehrer zu gewinnen?**

Die Fragen 7.1 bis 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Dem StMUK ist keine derartige Zusatzqualifikation bekannt. Dialektförderung als Teil des schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels Sprachliche Bildung ist Aufgabe aller Fächer und Lehrkräfte.

8.1 Plant die Staatsregierung einen „Dialekt-Schutz-Artikel“ in der Bayerischen Verfassung?

8.2 Welche Zeit- und Finanzplanung liegt dafür vor?**8.3 Wie soll die Wirksamkeit kontrolliert werden?**

Die Fragen 8.1 bis 8.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ein „Dialekt-Schutz-Artikel“ in der Bayerischen Verfassung ist nicht geplant.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.